

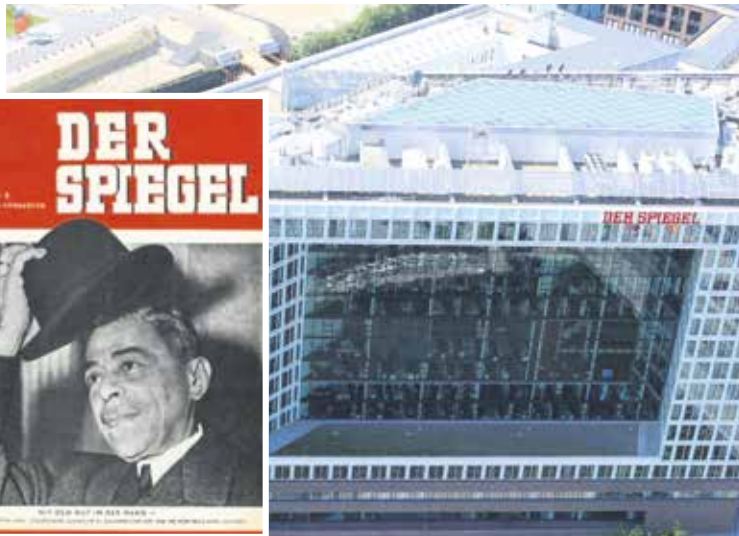
# Zeitmaschine

## Spieglein, Spieglein an der Wand

Für die Entstehungsgeschichte der Bundesrepublik ist dieses Nachrichtenmagazin prägend. Politische Skandale führen zu Konflikten mit den Regierenden und sogar zur Verhaftung des Herausgebers, Rudolf Augstein. Doch die Pressefreiheit obsiegt. Seinen Anfang nimmt alles vor 70 Jahren: Am 4. Januar 1947 erscheint die erste Ausgabe des „Spiegels“.

Nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges bestimmen Not und Mangel den Alltag der Menschen in Deutschland. Will man das durch die Nationalsozialisten geprägte Gesellschaftsbild in ein demokratisches System überführen, dann gehört dazu auch eine freie und unabhängige Presse. Zunächst steht diese unter der Aufsicht der Militärverwaltung. Doch dann erhält der erst 24-jährige Rudolf Augstein die Chance seines Lebens: Die Besatzer erteilen ihm eine Lizenz als Verleger. Augstein übernimmt ein bestehendes Nachrichtenblatt und drückt diesem seinen Stempel auf. Vor allem muss ein neuer Name her. „Der Spiegel“ prägt künftig wie kein anderes Medium das Verhältnis von Presse und Politik.

Dabei zeigen die Redakteure des Magazins keinerlei Angst, geschweige denn Respekt vor der Obrigkeit. Der Mangel an Lebensmitteln wird ebenso angeprangert wie die Deportation von Maschinen in die Heimatländer der Besatzungsmächte. Ein für damalige Gepflogenheiten unerhörtes Verhalten gegenüber den Herrschenden.



Fotos: Der Spiegel; Alchemist-hp/creative commons

**Wurde die erste Ausgabe des Spiegels noch in Hannover produziert, hat das Unternehmen seinen Sitz traditionell in Hamburg. Das moderne Hochhaus befindet sich in der HafenCity.**

In einer Abstimmung votiert der Bundestag 1950 für Bonn als neue Hauptstadt. Der Spiegel enthüllt kurz darauf, dass zahlreiche Abgeordnete dabei geschmiert wurden. Die junge Republik hat ihren ersten Skandal. Doch es kommt noch schlimmer.

In dem Artikel „Bedingt abwehrbereit“ zitiert der Spiegel 1962 interne Dokumente der Bundeswehr. Daraufhin werden Verlagsgebäude und Redaktion durchsucht. Rudolf Augstein und weitere Redakteure werden

unter dem Vorwurf des Landesverrats verhaftet. Treibende Kraft ist Bundesverteidigungsminister Franz-Josef Strauß.

Doch die deutsche Öffentlichkeit hat sich gewandelt: Es kommt zu Demonstrationen für die Pressefreiheit und in der Folge zu einer Regierungskrise. Franz-Josef Strauß tritt zurück, die Verhafteten werden freigelassen. Nach 103 Tagen öffnen sich schließlich auch für den Spiegel-Gründer Rudolf Augstein die Gefängnistüren.

# Gibt's doch gar nicht, oder?

## Ufo-Parkplatz in der Wüste

In der Wüste Nevadas liegt ein Sperrgebiet des US-Militärs, deren Existenz – wie könnte es anders sein – lange Zeit geheim war. Vermutlich auch deshalb ranken sich schnell Gerüchte um die Nellis Air Force Base im Planquadrat 51: Werden dort Außerirdische und deren Fluggeräte versteckt? Bald spricht alle Welt nur noch von der mysteriösen „Area 51“.

Außerirdische Lebensformen und unbekannte Flugobjekte (Ufos) sorgen immer wieder für Aufsehen. Gibt es sie wirklich oder sind das Hirngespinnste? Im Mai 1989 sorgt ein Mann namens Robert Lazar für eine Sensation. Er sei auf einer streng geheimen Militärbasis stationiert gewesen und könne berichten, dass dort insgesamt neun fliegende Untertassen vor der Öffentlichkeit versteckt würden. Gegenüber einem Fernsehsender gibt Lazar an, dass er als Physiker damit beschäftigt gewesen sei, den Antrieb dieser Ufos zu untersuchen und nachzubauen.



Foto: James Thew/fotolia  
„Scotty, beam mich rauf!“  
Gibt es Ufos in der Wüste?

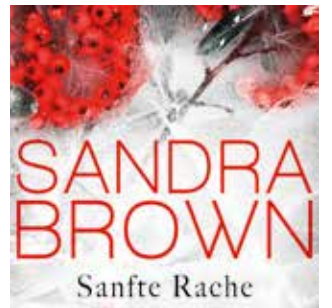
Lazars Enthüllungen über die „Area 51“ haben unzählige Verschwörungstheorien zur Folge. Schließlich bestätigt die Air Force zumindest die Existenz des Stützpunktes. Dort würden moderne Flugzeuge getestet. Hatte man diese mit Ufos verwechselt? Gibt es dort gar keine Außerirdischen?

Die Ufo-Theorie leidet zusätzlich, als an der Glaubwürdigkeit Robert Lazars Zweifel auftauchen: Sein Universitätsabschluss ist nirgendwo belegt, seine Erklärungen als Physiker sind unsinnig. Wenig später wird Lazar zudem auch noch wegen Zuhälterei verurteilt.

# Buchtipp

## Sanfte Rache

An einem eisigen Wintermorgen verschwindet die Kinderärztin Emory Charbonneau auf einer einsamen Bergstraße spurlos. Ihr Mann Jeff meldet sie sofort als vermisst, doch die Ermittlungen laufen ins Leere. Schließlich verdächtigt die Polizei sogar Jeff selbst. Derweil erwacht Emory in der Gefangenschaft eines geheimnisvollen Mannes. Zunächst versucht sie alles, um ihm zu entkommen. Dann jedoch stellt sie fest, dass die wahre Bedrohung für ihr Leben gar nicht von ihrem Entführer ausgeht. Und obwohl sie weiterhin Angst vor dem ihr unbekanntem Mann hat, sprühen zwischen den beiden bald auch Funken der Leidenschaft.



Sandra Brown: Sanfte Rache. Blanvalet, gebundenes Buch, 512 Seiten, ISBN: 978-3-7645-0562-2, 19,99 Euro.

Als Hörbuch, gelesen von Martina Treger, Random House Audio, gekürzte Lesung, 6CDs, ISBN: 978-3-8371-3724-8, 19,99 Euro.



Möchten Sie das vorgestellte Buch oder Hörbuch von Sandra Brown gewinnen? Dann schreiben Sie uns unter dem Stichwort „Sanfte Rache“ entweder per E-Mail an: [redaktion@sovd.de](mailto:redaktion@sovd.de) oder per Post an: SoVD, Redaktion, Stralauer Straße 63, 10179 Berlin. Einsendeschluss ist der 15. Januar.

# Denksport

## Vorsätze zum neuen Jahr

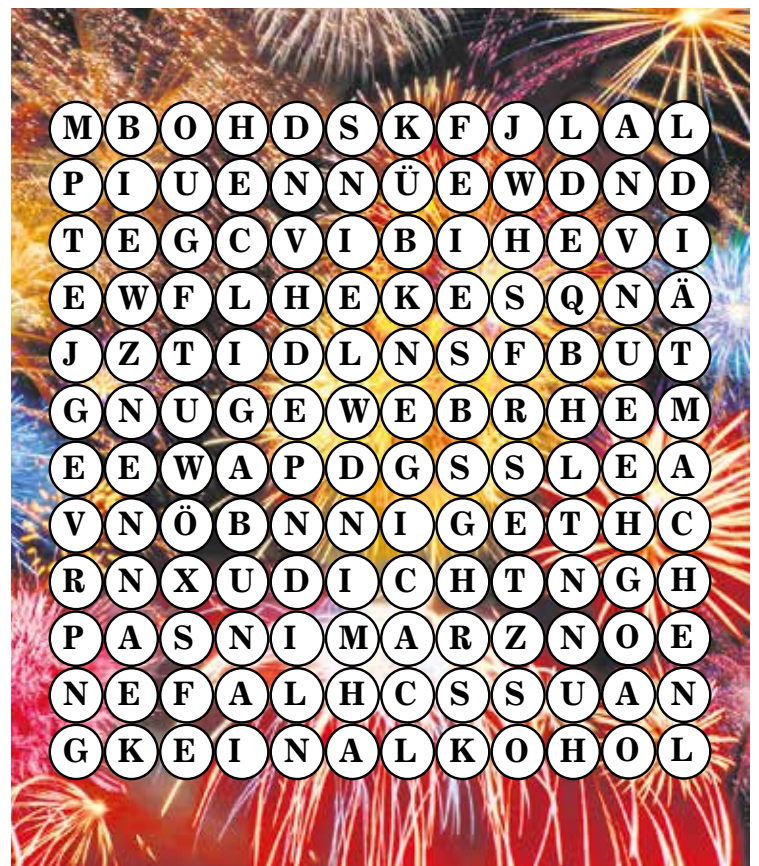


Foto: refresh(PIX)/fotolia

Sind Sie gut und vor allem gesund in das neue Jahr gestartet? In diesem Buchstaben-Gitter verstecken sich waagrecht, senkrecht und diagonal sechs gute Vorsätze. Diese können sowohl vorwärts als auch rückwärts geschrieben sein – viel Erfolg! Auf Seite 18 in dieser Ausgabe finden Sie die Auflösung.